



Wetterfest musste ma heuer beim Kunsthandwerkermarkt sein.

Foto: Löbhard

Dem Wetter getrotzt

ADK-Markt Heuer weniger Besucher

Dießen Es ist schon ein Kreuz mit dem Sommerwetter, einzig beständig ist die Unbeständigkeit. Auch die Arbeitsgemeinschaft Dießener Kunst (ADK) hätte es mit ihrem Kunsthandwerkermarkt, der seit bald 40 Jahren alljährlich an Maria Himmelfahrt Freunde schöner Dinge und bodenständigen Essens in die Seeanlagen lockt, gut treffen können. Doch die Wolken sammelten sich gerade am südlichen Ufer des Ammersees zu immer neuen Schauern. Bei nicht unangenehmen Temperaturen schlenderten trotz des immer wieder einsetzenden Regens viele Besucher über den Markt, der seit jeher nur ortsansässigen Dießener Kunstschaaffenden die Möglichkeit bietet, sich zu präsentieren. Zufrieden war ADK-Vorsitzender Wolfgang Lösche trotzdem nicht. „Wir hatten schon wesentlich mehr Gäste als heute, der Besuch ist auch schlechter als letztes Jahr.“

Das Angebot beim Kunsthandwerkermarkt war wie stets breit gefächert. Keramik konnte erstanden werden, von bauchig geformt und mit Bauernmalerei versehen über zarte Gebrauchskeramik bis zu feingliedrigen, mosaikähnlichen Arbeiten. Beim Schmuck war eine gewisse Üppigkeit auszumachen, schwere Edelstein- oder Gliederketten, große Ohranhänger und prächtige Ringe sind en vogue. Bei den Textil-

künstlern vom Weber über den Tucher bis zum Filzer wurde generell mit Naturfarben gearbeitet, egal ob aus den Stoffen Kissenbezüge, Kleidungsstücke oder einfach nur Tücher entstanden. Ein Urdießener Handwerk, das Zinngießen, war ebenfalls mit von der Marktpartie. Wunderbare, filigrane Blumenkränze warben hier neben zart gezeichneten Hausquerschnitten und Miniaturen zum Jahreskreislauf für diese alte Kunst.

Nicht fehlen durfte die lebende Werkstatt „Schmiede“. An dem mit einem alten, ledernen Blasebalg in Gang gehaltenen Feuer, in dem immer wieder Eisen zum Glühen gebracht wurde, wärmten sich nicht wenige Besucher auf. Wem es zu nass war draußen, der konnte sich in den ADK Pavillon in den Seeanlagen zurückziehen und die Dauerausstellung, die immer wieder Neues bietet, genau inspizieren. Beeindruckend schön hier die Papierarbeiten, aus denen Passepartouts oder Fotoalben entstanden.

Auch bei der Verpflegung Ortsansässigkeit: Dießener Bäcker, Metzger, Fischer – das bedeutete frisch gebackene Ammerseefischerl, pikante Bratwürste, knuspriges Brot – und während des Genusses ein Dach über dem Kopf, falls unter einem der Marktschirme ein Plätzchen frei wurde.